powered by klima+ energie fonds

GOAL

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Climate Alliance International Conference
Krems, Austria, 5.-8. Oktober 2016

Fit in die Klimazukunft: Anpassung an den Klimawandel – ein Handlungsfeld für Kommunen

Wolfgang Lexer, Umweltbundesamt

Workshop 6 – Anpassung an den Klimawandel

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Dem Klimawandel auf zwei Ebenen begegnen

global

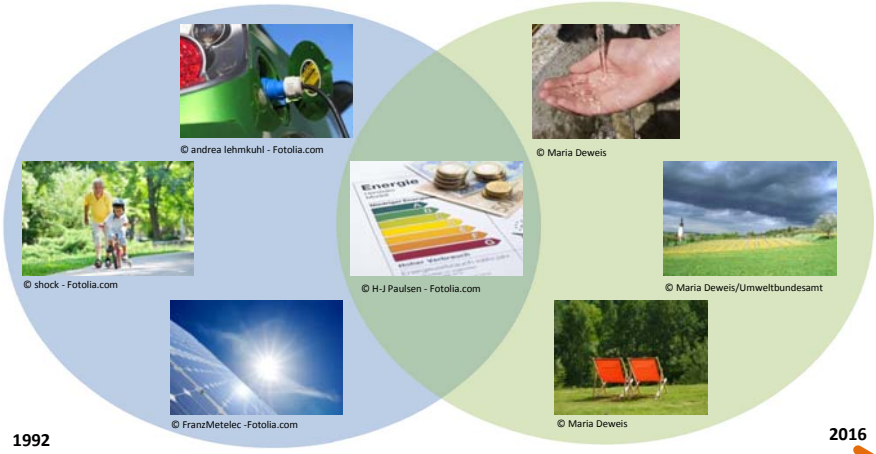
KLIMASCHUTZ

Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

ANPASSUNG

regional

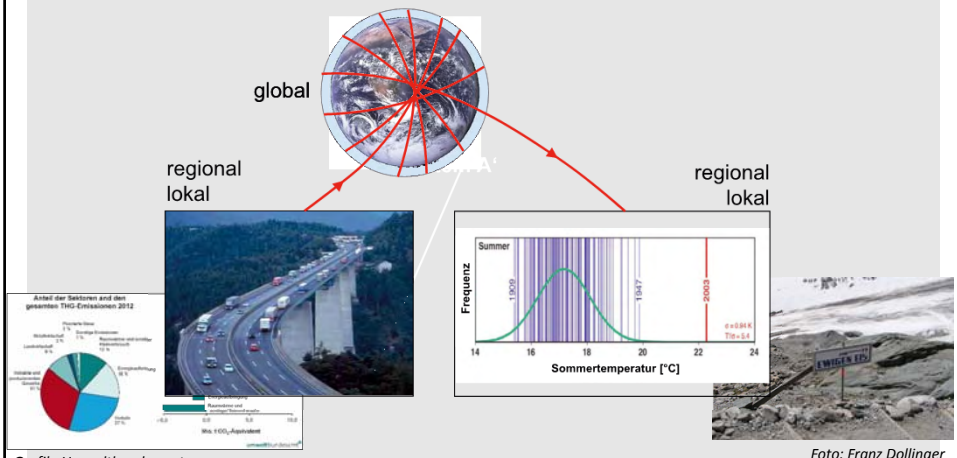
Maßnahmen um die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels zu bewältigen



1992 → 2016

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Die lokale und regionale Ebene als Verursacher und Betroffener des Klimawandels



Grafik: Umweltbundesamt.

Foto: Franz Dollinger

Quelle: APCC (2014): Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14); erweitert.

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Definition: Anpassung an den Klimawandel

Klimawandelanpassung: All jene Initiativen, Strategien und Maßnahmen, die ergriffen werden, um „*die Verletzlichkeit natürlicher oder menschlicher Systeme gegenüber tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen der Klimaänderung zu verringern*“ [IPCC, 2007]

Anpassungsmaßnahmen dienen der **Bewältigung der Folgen** eines sich **wandelnden Klimas** (z.B. verstärkte lokale Niederschläge, höhere Temperaturen, Wasserknappheit). [EC 2007]

Anpassung zielt darauf ab:

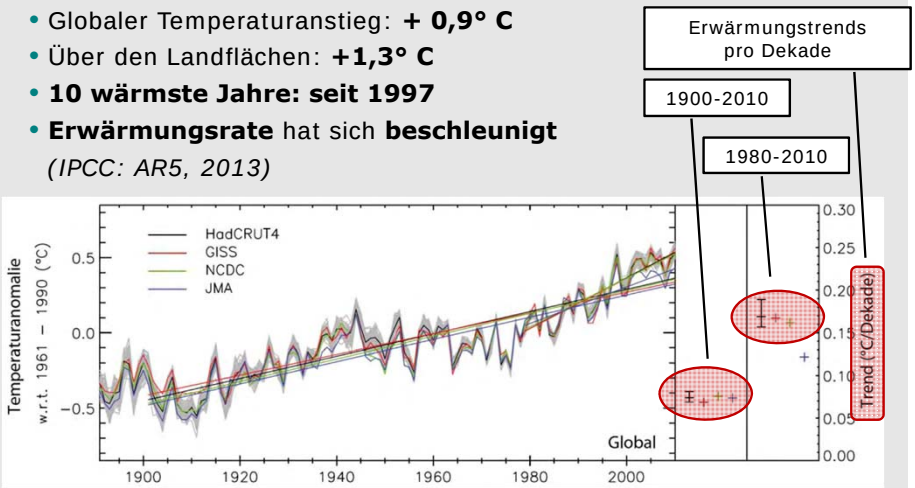
- die **nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels** (Risiken, Klimafolgeschäden und –kosten) zu vermeiden oder kostenwirksam zu verringern ;
- die **Anpassungsfähigkeit** zu verbessern , **Verletzlichkeiten** gegenüber Klimaänderungen zu verringern, und die **Widerstandsfähigkeit** zu erhöhen;
- potenzielle **Vorteile** zu nutzen

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Beobachtete globale Erwärmung

- Globaler Temperaturanstieg: **+ 0,9° C**
- Über den Landflächen: **+1,3° C**
- **10 wärmste Jahre: seit 1997**
- **Erwärmungsrate** hat sich **beschleunigt**

(IPCC: AR5, 2013)

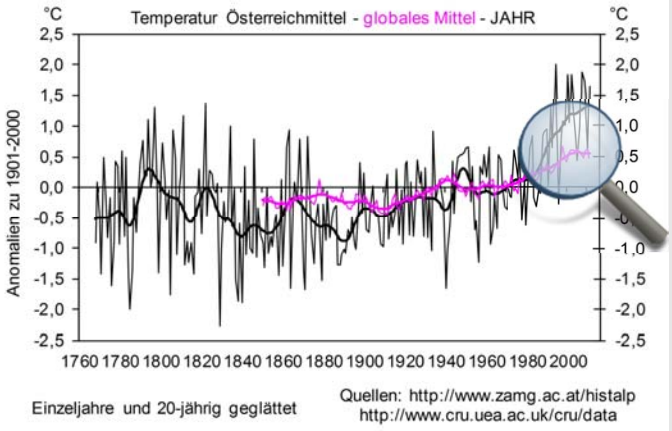


Quelle: Morice et al. (2012); zitiert in: Kromp-Kolb et al. (2014). In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14), APCC.

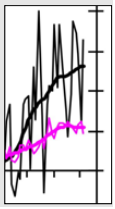
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Beobachtete Klimaänderung in Österreich

Jahresmittel der Temperatur für Österreich 1768-2011 (relativ zu 1901-2000) und globales Mittel 1850-2011



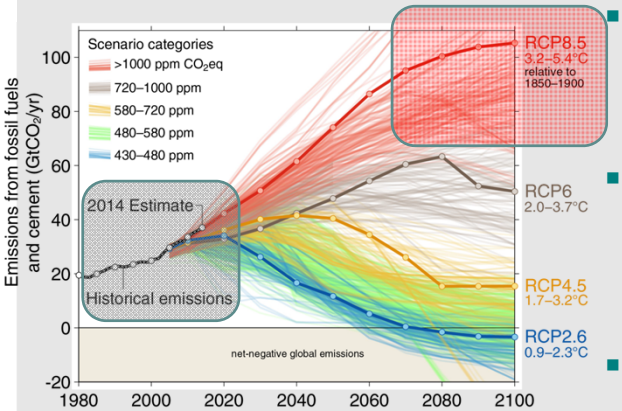
- **Österreich, Alpen:** rd. **+2°C**
- 17 der 25 wärmsten Jahre der Messgeschichte seit 1989
- Markante **Zunahme** von **Temperaturextremen** (Hitzetage)



Quelle: Böhm (2012); zitiert in: Kromp-Kolb et al. (2014). In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14), APCC.

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Von globalen Treibhausgasszenarien…



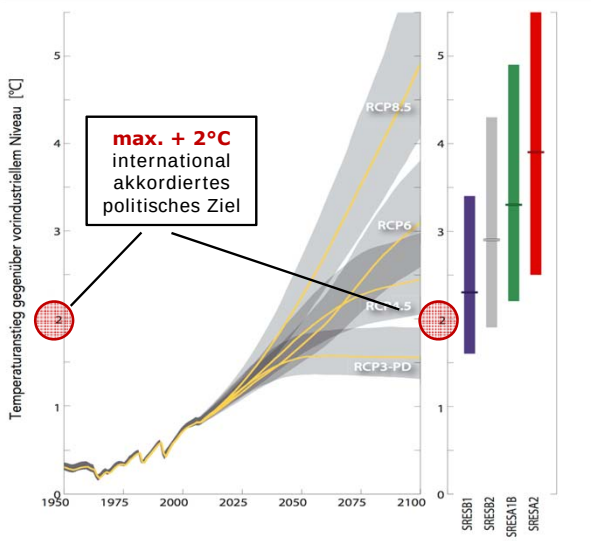
Quelle: Fuss et al 2014; CDIAC; Global Carbon Budget 2014.

- IPCC, AR5: **Repräsentative Konzentrationspfade (RCPs)** anstelle der früheren Emissions-szenarien (SRES)
- RCPs definieren Konzentrationsverläufe bis 2100 und dazugehörige sozioökonomische Entwicklungspfade **mit klimapolitischen Maßnahmen**
- Sehr **unterschiedliche Konzentrationspfade** (politisch-gesellschaftlicher Unsicherheitsfaktor)

Wir entscheiden, ob sich die Welt Richtung Klimaschutz (RCP2.6) oder Richtung unkontrollierbare Erwärmung (RCP8.5) entwickelt!

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

… zu globalen Klimaszenarien

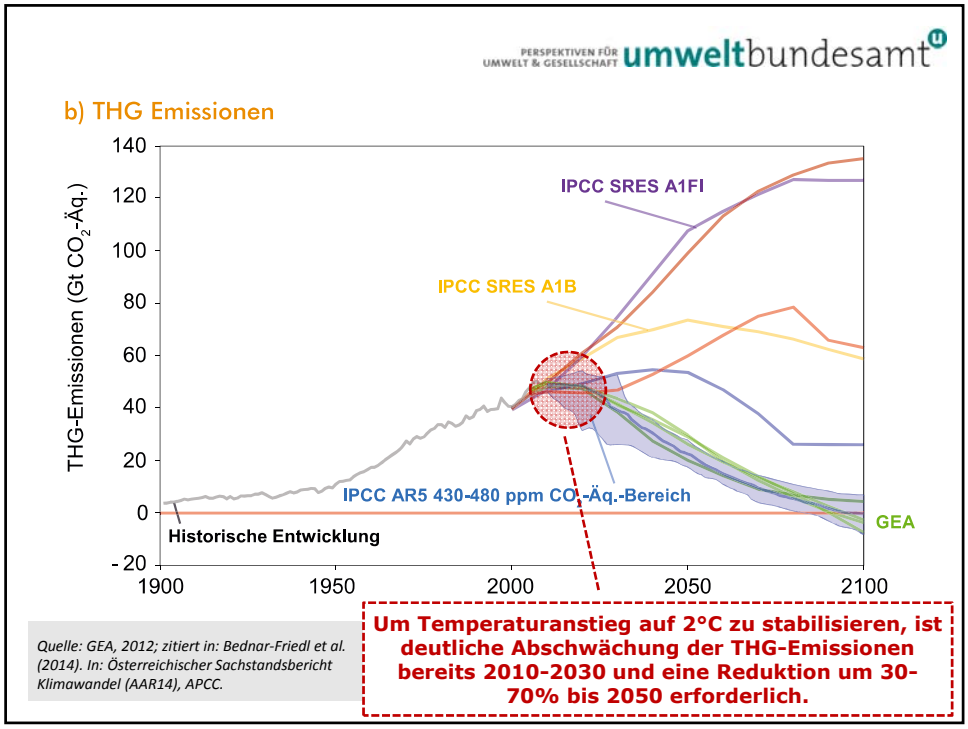


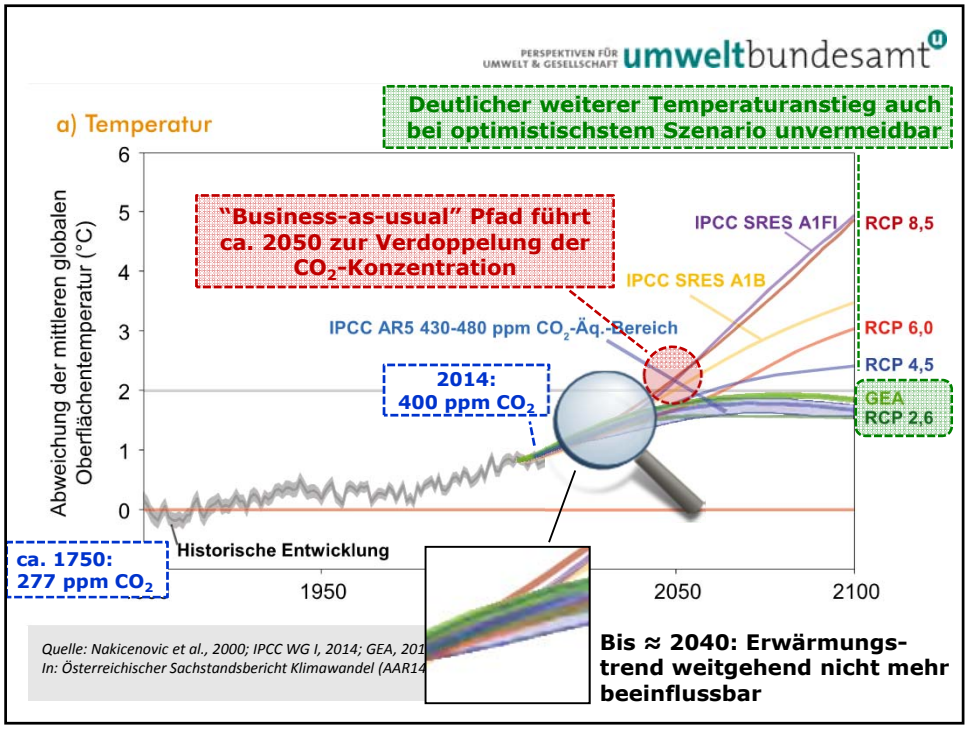
Bandbreite des projizierten globalen Temperaturanstiegs bis 2100 (IPCC, 2013):

- rel. zu 1850-1900: **+0,9 - +5,4°C**

- **abhängig von RCP (= Klimaschutz)**
- 2°-Ziel wird nur im ehrgeizigsten Konzentrationspfad erreicht (setzt erhebliche Anstrengungen zur Emissionsreduktion voraus!)

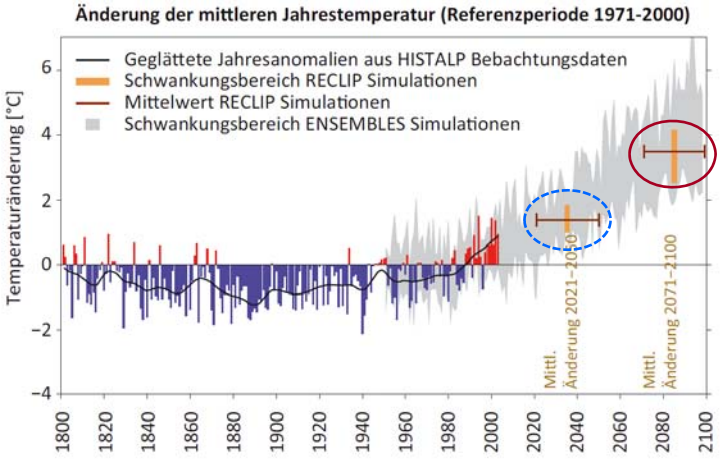
Quelle: Rogelj et al. (2012); zitiert in: Kromp-Kolb et al. (2014). In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14), APCC.


PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt
b) THG Emissionen
THG-Emissionen (Gt CO2-Äq.)
140
120
100
80
60
40
20
0
- 20
1900
1950
2000
2050
2100
IPCC SRES A1FI
IPCC SRES A1B
IPCC AR5 430-480 ppm CO2-Äq.-Bereich
GEA
Historische Entwicklung
Quelle: GEA, 2012; zitiert in: Bednar-Friedl et al. (2014). In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14), APCC.
Um Temperaturanstieg auf 2°C zu stabilisieren, ist deutliche Abschwächung der THG-Emissionen bereits 2010-2030 und eine Reduktion um 30-70% bis 2050 erforderlich.


PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt
a) Temperatur
Deutlicher weiterer Temperaturanstieg auch bei optimistischstem Szenario unvermeidbar
Abweichung der mittleren globalen Oberflächentemperatur (°C)
6
5
4
3
2
1
0
"Business-as-usual" Pfad führt ca. 2050 zur Verdoppelung der CO2-Konzentration
IPCC SRES A1FI
IPCC SRES A1B
IPCC AR5 430-480 ppm CO2-Äq.-Bereich
RCP 8,5
RCP 6,0
RCP 4,5
GEA
RCP 2,6
2014: 400 ppm CO2
ca. 1750: 277 ppm CO2
Historische Entwicklung
1950
2050
2100
Quelle: Nakicenovic et al., 2000; IPCC WG I, 2014; GEA, 201
In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14
Bis ≈ 2040: Erwärmungstrend weitgehend nicht mehr beeinflussbar

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Temperaturanstieg in Österreich bis 2100



Quelle: ZAMG (Reclip-Szenarien); zitiert in: Kromp-Kolb et al. (2014). In: Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel (AAR14), APCC.

bis 2050:
+1,4°C
- rel. unabhängig von THG/RCP-Szenarien

bis 2100: (1)
- **+4,0°C (business-as-usual)**
- **+2,3°C (Klimaschutz-szenario)**
- emissions-abhängig, beeinflussbar

(1) ÖKS15

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Klimawandelanpassung ist notwendig

- Klimawandel ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern eine **Tatsache**
- Das **Klimaänderungssignal** für die **nächsten Jahrzehnte** ist durch Treibhausgasemissionen der Vergangenheit bereits **weitgehend vorgegeben** (lange Verweildauer von CO_2 in der Atmosphäre, Trägheit des Klimasystems)
- Selbst bei einem sofortigen vollständigen Stopp des Ausstoßes von Treibhausgasen ist eine weitere **Temperaturerhöhung mit entsprechenden Auswirkungen unvermeidbar => auch beim optimistischsten CO_2-Konzentrationspfad ist Anpassung erforderlich!**
- Die **reale Entwicklung der THG-Emissionen** liegt bereits am oberen Rand der „**worst-case" IPPC-Szenarien**
- Je höher die CO_2-Konzentrationen, desto geringer die stabilisierende Wirkung von moderaten THG-Reduktionen auf das Klima

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Klimawandelanpassung ist notwendig

- Die globalen GEA-Emissionsminderungsszenarien (Reduktion ab 2010) erfordern teils bereits „negative“ Emissionen gegen 2100, um den Temperaturanstieg auf 2° C zu stabilisieren => **je später Reduktionen einsetzen, desto unwahrscheinlicher die Einhaltung des 2°C-Ziels**
- **Klimaschutz** und **Anpassung** an den Klimawandel sind notwendig!
- **Klimaschutz ist ohne Alternative:** unser **heutiges Verhalten** beeinflusst wesentlich die Bedingungen in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts und darüber hinaus
- **Anpassung** ist als komplementäre Handlungsstrategie zum Klimaschutz unerlässlich, um **unerwünschte Folgen** auf natürliche, soziale und wirtschaftliche Systeme **abzumildern** und **Schäden** sowie **Kosten** zu **reduzieren/vermeiden**
- Mit **fortschreitender Klimaänderung** nehmen die **Möglichkeiten** für eine **erfolgreiche Anpassung** ab und die damit verbundenen **Kosten** steigen

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Mehrwert der Anpassung

- Klimaanpassung erfordert lokales Handeln, bringt aber auch unmittelbaren **lokalen Nutzen**!
- Die **Kosten des „Nicht-Handelns“** werden **bedeutend höher** sein als die **Kosten der Anpassung**
- Wir sind schon **heute** oft **unzureichend** an **wetter- und klimabedingte Risiken angepasst**
- Die **Verletzlichkeit der Gesellschaft** (Wertesteigerung, Siedlungsausdehnung, Schadenspotenzial) **nimmt** unabhängig vom Klimawandel **stetig zu**
- Viele **Anpassungsmaßnahmen** erbringen **in jedem** Fall (teils mehrfachen) **Nutzen** und können die **Resilienz** gegen andere externe Stressfaktoren **erhöhen**
- Berücksichtigung zukünftiger Klimaänderungen bei heutigen Entscheidungen hilft, **Fehlinvestitionen** und **nachteilige Pfadabhängigkeiten** („lock-in“-Effekte) zu **vermeiden**
- Anpassung als Hebel zu **nachhaltigen (transformativen) Entwicklungspfaden**: Sichern von **Zukunftsoptionen** und Erschließen neuer **Entwicklungsmöglichkeiten**

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Klimaschutz und Anpassung

- Klimaschutz von heute entscheidet Anpassungsbedarf von morgen
- Klimaschutz kann Anpassung nicht ersetzen, umgekehrt sind der Anpassung ohne Klimaschutz Grenzen gesetzt
- Klimaschutz und Anpassung gemeinsam denken
- Anpassung und Klimaschutz sind auf der Maßnahmenebene oft nicht einfach zu trennen

Bewältigung des Klimawandels: „Das *Unbeherrschbare vermeiden*, und das *Unvermeidbare beherrschen*"

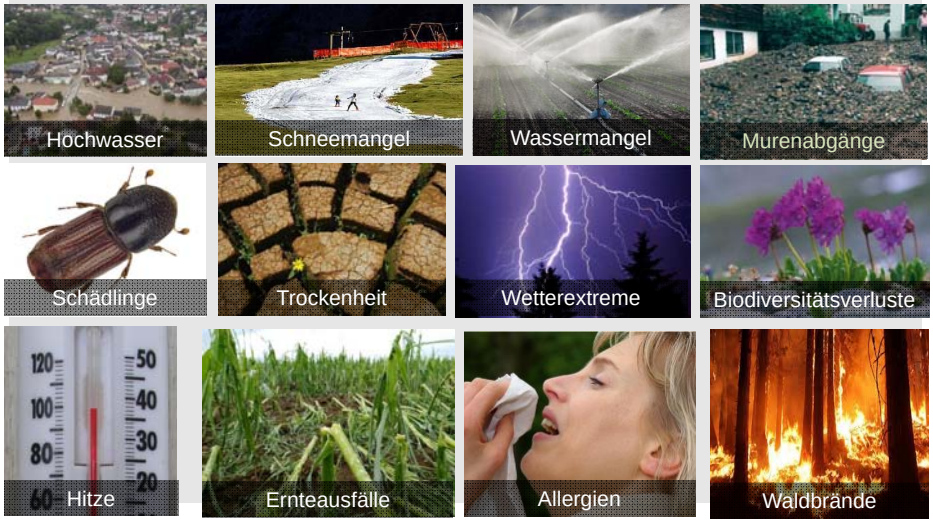
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Klimawandel ist ein globaler Prozess…

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

… mit lokalen Auswirkungen

Die Folgen des Klimawandels sind lokal.
Der Alpenraum ist stärker betroffen als andere Regionen.



PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen alle Bereiche von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt

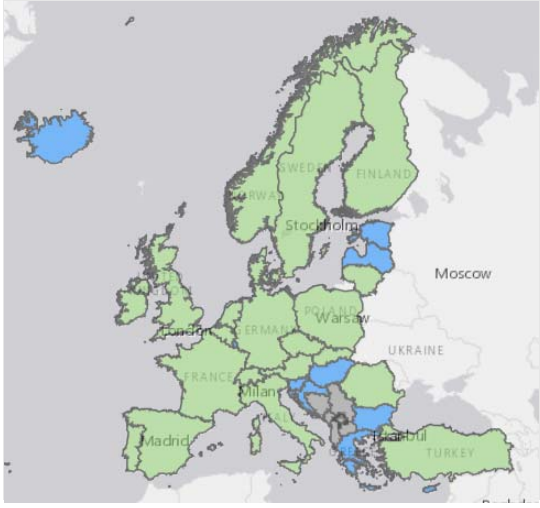
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Internationaler klimapolitischer Rahmen

- **UNFCCC:** Internationale Klimaverhandlungen und das **Pariser Abkommen (2015)** sehen **Klimawandelanpassung** als wichtige **zweite Säule** zum Klimaschutz vor
- **UN Sustainable Development Goals (2015):** Ziel 13 - Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- Europäische Kommission: **EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel** (2013)

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Anpassungspolitik in europäischen Ländern



- → 22 Europäische Staaten haben eine Strategie zur **Anpassung an den Klimawandel**
- → 18 Länder haben zusätzlich bzw. statt dessen einen **Aktionsplan**
- → 16 Staaten verfügen über **Webportale** zum Thema
- → 14 Länder haben **Monitoring, Reporting und Evaluierung-Systeme** oder arbeiten diese gerade aus (Stand 2015)

Länder mit Anpassungsstrategien, Stand 2016 (in **grün**)
Quelle: CLIMATE-ADAPT http://climate-adapt.eea.europa.eu/countries-map

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Bilder:
de.wikipedia.org
Parlament.gv.at

- Beschluss im **Ministerrat** (Oktober 2012)
- Kenntnisnahme durch die **Landeshauptleutekonferenz** (Mai 2013)

Bundesweiter Orientierungsrahmen für koordinierte Umsetzung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung

http://klimaanpassung.lebensministerium.at

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Inhalte: Überblick

Aktionsplan: 14 Aktivitätsfelder, 132 Handlungsempfehlungen

Aktivitätsfelder
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Wasser
- Tourismus
- Energie
- Bauen und Wohnen
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökosysteme/Biodiversität
- Verkehrsinfrastruktur
- Gesundheit
- Katastrophenmanagement
- Wirtschaft/Industrie/Handel
- Raumordnung
- Stadt – Urbane Grün- und Freiräume

Für jedes Aktivitätsfeld
- Allgemeine Beschreibung
- Zusammenfassung Vulnerabilitätsabschätzung
- Generelle Handlungsprinzipien

Spezifische Handlungsempfehlungen
- *Titel*
- *Ziel*
- *Bedeutung*
- *Bezug zu anderen Aktivitätsfeldern*
- *Bezug zu bestehenden Instrumenten*
- *Stand der Umsetzung*
- *Empfohlene weitere Schritte*
- *Möglicher Ressourcenbedarf*
- *Mögliches Konfliktpotenzial*
- *HandlungsträgerInnen*
- *Zeithorizont*

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

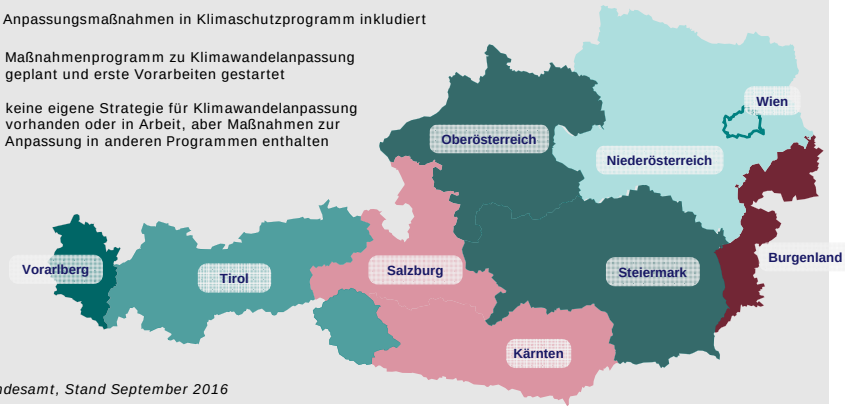
Evaluierung und Weiterentwicklung der Strategie

- **Erster Fortschrittsbericht** zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich
  - Kenntnisnahme durch Ministerrat (September 2015)
- **Aktualisierung der Österreichischen Anpassungsstrategie**
  - Fortschreibung auf Basis Umsetzungsstand, neuer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis sowie neuer politischer Rahmenbedingungen
  - Derzeit Einarbeitung der Begutachtungs-ergebnisse aus Konsultationsverfahren
  - Geplante Verabschiedung im Ministerrat noch 2016

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Anpassungsstrategien in den Bundesländern

- Eigene Strategie für Klimawandelanpassung vorhanden
- Integrierte Anpassungs- und Klimaschutz-Strategie verabschiedet
- Anpassungsmaßnahmen in Klimaschutzprogramm inkludiert
- Maßnahmenprogramm zu Klimawandelanpassung geplant und erste Vorarbeiten gestartet
- keine eigene Strategie für Klimawandelanpassung vorhanden oder in Arbeit, aber Maßnahmen zur Anpassung in anderen Programmen enthalten



Umweltbundesamt, Stand September 2016

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Anpassung betrifft alle!

- Politik und Verwaltung auf allen Ebenen
- Viele Handlungsfelder / Sektoren
- Wirtschaft
- Zivilgesellschaft, jede/jeden Einzelnen

→ Anpassung an den Klimawandel ist ein herausforderndes Querschnittsthema!

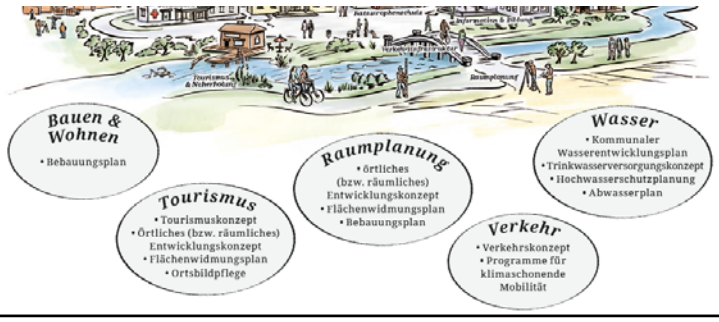
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Klimaanpassung: ein Handlungsfeld für Gemeinden

- Gemeinden: eine zentrale Ebene beim Management von Klimawandelfolgen
- Zusammentreffen von Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten auf der lokalen Ebene:
  - Verletzlichkeiten gegenüber dem Klimawandel, unmittelbare Betroffenheiten und Klimarisiken
  - Zunehmende direkte und indirekte Auswirkungen und Folgeschäden
  - unmittelbar spürbarer Anpassungsbedarf
  - Klimaanpassungsrelevante Kompetenzen, Wirkungsbereiche und Aufgabenfelder von Gemeinden (kommunale Pflichtaufgaben, optionale spezifische Aufgaben, Rolle als Bereitsteller von Dienstleistungen und Errichter/Erhalter von Infrastruktur im Bereich der Daseinsvorsorge)
  - konkrete eigene Handlungsmöglichkeiten
  - unmittelbarer Nutzen von Anpassungsmaßnahmen
  - Lokales Problem-, Erfahrungs- und Handlungswissen
- Kommunale Ebene wird in Österreichischer Anpassungsstrategie regelmäßig als Handlungsträger adressiert und ist bei Umsetzung vieler Handlungsempfehlungen unverzichtbar

Anpassungsrelevante Zuständigkeitsbereiche österreichischer Gemeinden

Bei vielen klimaanpassungsrelevanten Materien sind Gemeinden wichtige Kooperationspartner überörtlicher Verwaltungs- und Governanceebenen



PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Es fehlt nicht an Information

Maßgeschneiderte Unterstützung für Gemeinden bei der Anpassung an den Klimawandel ist zunehmend vorhanden!

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

FAMOUS Handbuch

Methoden und Werkzeuge zur Anpassung an den Klimawandel: Handbuch für Bundesländer, Städte und Regionen

Teil 1: Beschreibung der wesentlichen Schritte in einem Anpassungsprozess

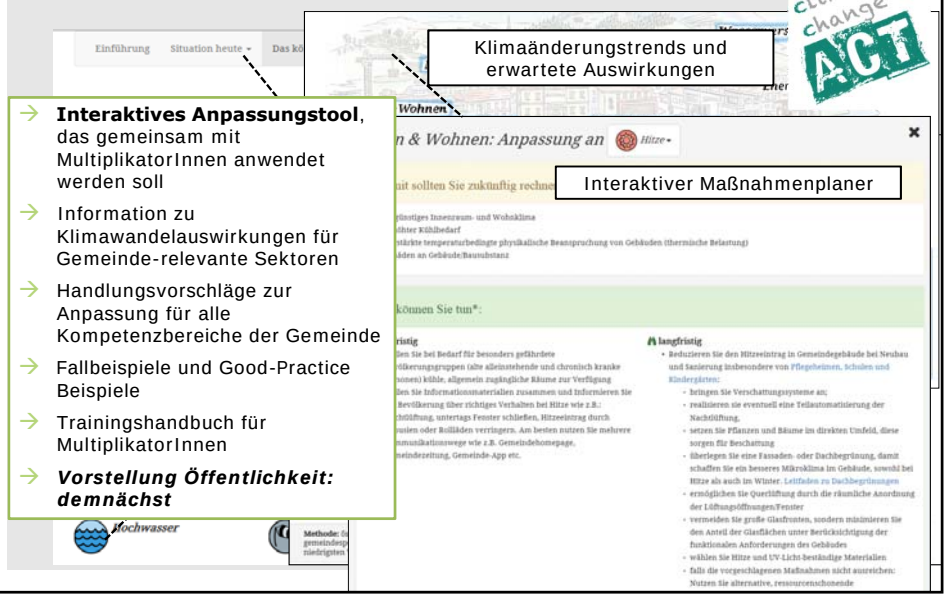
Teil 2: Sammlung von Methoden und Werkzeugen für die einzelnen Phasen im Anpassungsprozess

- Wie messe ich den Umsetzungserfolg?
- Welche konkreten Maßnahmen kann ich setzen?
- Wie kommuniziere ich das sperrige Thema *Anpassung*?
- Welche Klimawandelfolgen werden zukünftig auftreten?
- Welche Anknüpfungspunkte gibt es zu bestehenden Politikinstrumenten?
- Wie finanziere ich Anpassungsmaßnahmen?
- Wie schaffe ich es, das Thema bei politischen EntscheidungsträgerInnen zu positionieren?
- Wie gehe ich mit Unsicherheiten um?
- Wie wähle ich wesentliche Personen für den Prozess aus und wie involviere ich sie?
- Wo finde ich relevante Informationen zum Thema?

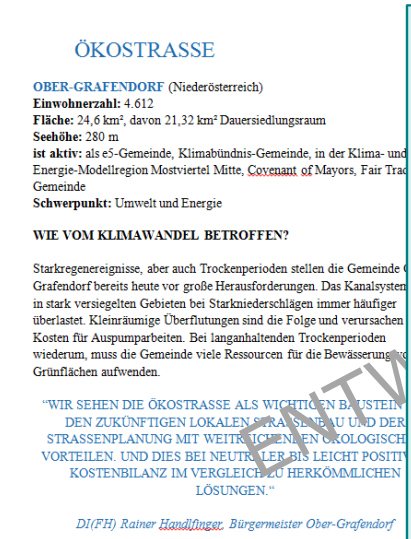
http://www.klimawandelanpassung.at

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Online-Tool für Gemeinden



- **Interaktives Anpassungstool**, das gemeinsam mit MultiplikatorInnen anwendet werden soll
- Information zu Klimawandelauswirkungen für Gemeinde-relevante Sektoren
- Handlungsvorschläge zur Anpassung für alle Kompetenzbereiche der Gemeinde
- Fallbeispiele und Good-Practice Beispiele
- Trainingshandbuch für MultiplikatorInnen
- ***Vorstellung Öffentlichkeit: demnächst***



ÖKOSTRASSE

OBER-GRAFENDORF (Niederösterreich)
Einwohnerzahl: 4.612
Fläche: 24,6 km², davon 21,32 km² Dauersiedlungsraum
Seehöhe: 280 m
ist aktiv: als e5-Gemeinde, Klimabündnis-Gemeinde, in der Klima- und Energie-Modellregion Mostviertel Mitte, Covenant of Mayors, Fair Trad Gemeinde
Schwerpunkt: Umwelt und Energie

WIE VOM KLIMAWANDEL BETROFFEN?

Starkregenereignisse, aber auch Trockenperioden stellen die Gemeinde O Grafendorf bereits heute vor große Herausforderungen. Das Kanalsysten in stark versiegelten Gebieten bei Starkniederschlägen immer häufiger überlastet. Kleinräumige Überflutungen sind die Folge und verursachen Kosten für Auspumparbeiten. Bei langanhaltenden Trockenperioden wiederum, muss die Gemeinde viele Ressourcen für die Bewässerung von Grünflächen aufwenden.

"WIR SEHEN DIE ÖKOSTRASSE ALS WICHTIGEN BAUSTEIN DEN ZUKÜNFTIGEN LOKALEN STRASSENBAU UND DER STRASSENPLANUNG MIT WEITREICHENDEN ÖKOLOGISCH VORTEILEN. UND DIES BEI NEUTRALER BIS LEICHT POSITIV KOSTENBILANZ IM VERGLEICH ZU HERKÖMMLICHEN LÖSUNGEN."

DI(FH) Rainer Handlfinger, Bürgermeister Ober-Grafendorf

ENTW

Broschüre mit kommunalen Good Practice-Beispielen

- Digitale Löschwasserpläne
- Sicherung der Trinkwasserversorgung
- Naturnahe Oberflächenentwässerung
- Ökostraße
- Anreize für den Rückhalt von Regenwasser
- Bergsteigerdorf
- Nachhaltiges und zukunftsweisendes Bauen
- Erosionsvermeidung mit Streifenfräßsaat
- Instandhaltung Schutzwald
- Klimasensibler Umbau Volksschule
- Bewusstseinsbildung für Hochwasser- und Katastrophenschutz

➢ ***In Fertigstellung***

Darum geht´s: **Regenwasser, Oberflächenwasser, Starkregen, Grünflächen, Rückhaltemaßnahmen, Bewässerung, Kühleffekt**

klima+ energie fonds

Klimawandel-**A**npassungsmodell**R**egionen

- Neues Förderprogramm des Klima- und Energiefonds für Gemeinden und Regionen
- Programm in 3 Phasen
- Phase 1: **Konzept** (Schwerpunktsetzungen, inhaltliche Fokussierung des Anpassungskonzepts, Nutzung vorhandener & Schaffung geeigneter Strukturen) + **Bewusstseinsbildung** (Unterstützung der Gemeinden, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit)
- Grobkonzept = Förderantrag
- Förderung von Konzepterstellung & Bewusstseinsbildung
- Fördernehmer: Gemeinden + öffentliche Träger
- ab 2 Gemeinden, ca. 3 - 60.000 EW
- 25% Eigenanteil Gemeinde verpflichtend
- **Einreichung bis 31.03.2017**

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Einreichberatung: Umweltbundesamt

klima+ energie fonds

Einreichberatung KLAR!

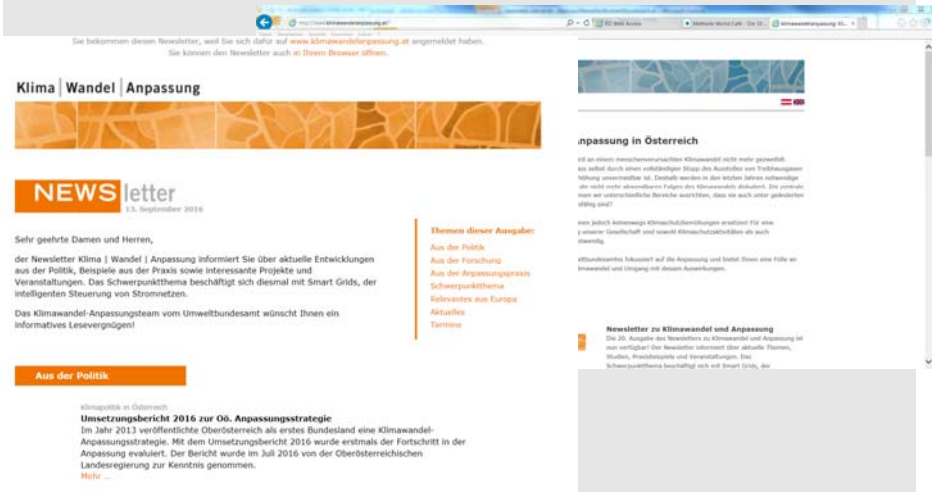
Montag-Donnerstag 9:00 – 15:00 Uhr

Umweltbundesamt GmbH
Abteilung Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel
Spittelauer Lände 5
1090 Wien

klar@umweltbundesamt.at
☎ 0664/2457584

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT umweltbundesamt

Webportal Klimaanpassung, Newsletter



www.klimawandelanpassung.at

GOAL – Governance von kommunaler Anpassung

Forschungsprojekt: ACRP (KLIEN), 05 / 2016 – 04 / 2018

Projektpartner: Umweltbundesamt GmbH (Lead); Universität für Bodenkultur, Inst. f. Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik; Zentrum für Soziale Innovation; Klimabündnis Österreich

Fokus & Inhalte: Thematisierung, Verankerung, Umsetzungspfade und Governance-rahmen für Klimaanpassung in österreichischen Gemeinden

- Lernen von klimaanpassungsaktiven Gemeinden in anderen Ländern (Literaturauswertung, Fallstudien)
- Lernen von österreichischen Erfahrungen beim kommunalen Umgang mit *Klimaschutz & Energie* und *nachhaltiger Entwicklung*
- Entwicklung kommunaler Anpassungspfade (Agendasetzung, Umsetzung) für österreichische Gemeinden und das Ebenen übergreifende Governance in Zusammenarbeit mit Stakeholdern
- Nutzbarmachung, Aufbereitung und Kommunikation der Ergebnisse

Praxis- und politikrelevante Hauptergebnisse:

- Schlussfolgerungen, Handlungsoptionen und Empfehlungen für die Umsetzung von Anpassung in kleineren Gemeinden
- Broschüre für gutes kommunales Governance von Anpassung mit Praxisbeispielen
- Schulungs-Curriculum für Gemeindeakteure

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt & Information

Wolfgang Lexer

Abt. Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel

+43 (1) 31304-3489

wolfgang.lexer@umweltbundesamt.at

Umweltbundesamt
www.umweltbundesamt.at